

WAHRE SPIRITUALITÄT

Predigt von Herrn Brian Orchard

Wir alle denken sicher schon an Pfingsten. Das Zählen der Tage ist rasend schnell vorbeigegangen, und das Fest rückt mit Riesenschritten heran. Aber wir müssen unbedingt darauf achten, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren.

Heute möchte ich über einen Aspekt sprechen, der sich mit unserem Denken über Pfingsten beschäftigt. Natürlich habe ich zuerst an die ersten Früchte gedacht, aber auch an den heiligen Geist. Wir machen uns Gedanken darüber, wie Gottes heiliger Geist wirkt. Und aus diesem Grund möchte ich heute gern über das Wirken des heiligen Geistes in unserem Leben sprechen.

Es gibt zwei Schriftstellen, die ich als eine Art Basis oder Grundlage für diese Predigt verwenden möchte. Zuerst möchte ich aus 1. Korinther 2 lesen. Wir beginnen in Vers 1, der Paulus als Einleitung zu seinen Aussagen in den Versen 4 und 5 dient. Er schreibt:

1. Kor. 2,1 Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen.

Beachten Sie den Kontext, in dem Paulus diese Worte schreibt. Es gab Schwierigkeiten. Es gab innerhalb der Gemeinde Spaltungen, die er ansprechen wollte.

2 Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.

Er wollte, dass seine Zuhörer sich nicht auf ihn, den Prediger, sondern auf das Wesentliche konzentrierten.

3 Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern.

Und dann in Vers 4 sagt er:

4 Und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in der Weisung des Geistes und der Kraft,

5 damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

Paulus macht hier eine eindrückliche Aussage, aus der sich für mich zwei Fragen ergeben:

1. Können Sie fühlen, dass die Kraft des Geistes in Ihrem Leben wirkt? Fühlen Sie wirklich das Wirken von Gottes heiligem Geist in Ihrem Leben?
2. Können wir sagen, dass wir an die Kraft Gottes glauben? Denn um die Frage "Glauben wir an die Kraft Gottes?" geht es Paulus an dieser Stelle.

Wir werden später noch über menschliche Weisheit und die Kraft Gottes sprechen. Aber wie ich gesagt habe, ist das nur eine Grundlage dieser Diskussion. Die andere, vertraute Grundlage finden wir in Römer 12, Vers 2.

Römer 12,2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Können Sie nach x Jahren, in denen Sie ein Teil des Leibes Christi sind – oder anders ausgedrückt: in den Jahren seit Ihrer Taufe – sagen, dass Sie ein anderer Mensch geworden sind? Zeigt unsere Gesinnung, dass wir andere Menschen geworden sind?

Ich weiß, dass diese Fragen nicht leicht zu beantworten sind. Sie sind persönlich, und deshalb möchte ich Sie bitten, in sich zu gehen und diese Fragen auf Ihre eigene Person zu beziehen. Es geht nicht darum, dass wir über andere Menschen richten. Ich möchte heute nur, dass wir über uns selbst nachdenken, denn wir müssen uns diesen Fragen unbedingt stellen. Glauben wir an die Kraft Gottes? Ist aus unserem Leben ersichtlich, dass wir uns verändert haben und uns weiter verändern werden?

Als Mitglieder des Leibes Christi wurden wir vom Vater dazu berufen, lebendige Zeugnisse einer Verwandlung zu werden. Bitte öffnen Sie Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 7. Während der 40 Tage, in denen Jesus Christus nach seiner Auferstehung den Jüngern erschien, redete er mit ihnen, um sie in gewisser Weise auf künftige Ereignisse vorzubereiten.

Apg. 1,7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat.

Das ist ein interessanter Punkt, den wir hinsichtlich der Wirkung des heiligen Geistes in unserem Leben bedenken sollten. Wir wissen nicht bis ins Detail, wie Gottes Wirken aussehen wird. Ich werde versuchen, diesen Punkt ein bisschen persönlicher zu machen.

Wir alle akzeptieren die Einheit des Leibes, über die wir in der Schrift lesen. Wir alle wissen, dass diese Einheit heute nicht so vorhanden ist, wie sie sollte. Wie wird sich das ändern? Ich weiß es nicht, und Sie wissen es auch nicht. Es gibt einfach ein paar Dinge, die wir nicht wissen, und deshalb müssen wir aktiv werden. Natürlich nicht in dem Sinne, dass wir mit den Fingern schnipsen und dann perfekt zusammenpassen. Wir müssen an die Kraft des heiligen Geistes glauben.

8 Aber ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird (das ist eine Verheißung) **und werdet meine Zeugen sein** (in einem immer größer werdenden Szenario), beginnend **in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Welt."**

“Ihr werdet meine Zeugen sein”. Wie ich schon sagte, kennen wir nicht alle Details. Wir würden die Details gern kennen, um sagen zu können: “Alles klar, ich weiß was in den nächsten Monaten passiert und werde deshalb dieses und jenes planen. So kann ich alles in Ruhe planen.” Das können wir zwar nicht, aber wir wissen sehr wohl, was wir jetzt im Augenblick tun sollen.

Ein Zeuge dient als Beweis oder Beleg für etwas – eine Bestätigung durch Wort oder Vorbild. Wir brauchen nicht alle Details zu kennen, um uns charakterlich so zu verändern, wie wir sein sollen. Lukas 24, Vers 46. Auch hier spricht Jesus Christus zu uns.

Luk. 24,46 Und er sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage;

47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem.

Das ist ein Teil der guten Nachricht, die dieser Welt kundgetan wird, die dieser Welt verkündet wird. Weiter in Vers 48:

48 und seid dafür Zeugen.

Sie haben nicht nur gesehen, dass Jesus Christus gelitten hat, gekreuzigt wurde und am dritten Tag wieder auferstanden ist. Sie sind auch Zeugen der Buße und der Vergebung der Sünden. Sie sind Zeugen des anhaltenden Erlösungsprozesses. Das ist die gute Nachricht für diese Welt. Ich kann Ihnen erneut versichern, dass die Welt heute über Sie nicht denken wird: “Wie toll! Das ist ja großartig! Ich finde es so toll, wie du dich verändert hast! Das möchte ich auch!”

Aber es wird der Tag kommen, an dem sie zurückschauen und erkennen werden, dass sie es mit Menschen mit einer neuen Gesinnung und einem neuen Leben zu tun hatten, und das wird sie treffen. Es wird sie hart treffen. Und es wird ihnen dabei helfen, den Wunsch nach einer Beziehung zu ihrem Vater zu entwickeln, indem sie sich an das Zeugnis von Menschen erinnern werden, die ein neues Leben gelebt haben – ein Leben mit einer neuen Gesinnung.

Ich möchte diesen Gedanken in Hebräer, Kapitel 2 und Vers 1 fortsetzen. Im Kapitel davor gibt es einige unglaubliche Aussagen über die Position des Menschen und seine Beziehung zu Gott.

Hebr. 2,1 Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.

2 Denn wenn das Wort fest war, das durch die Engel gesagt ist, und jede Übertretung und jeder Ungehorsam den rechten Lohn empfang,

3 wie wollen wir entrinnen, wenn wir ein so großes Heil nicht achten, das seinen Anfang nahm mit der Predigt des Herrn und bei uns bekräftigt wurde durch die, die es gehört haben?

4 Und Gott hat dazu Zeugnis gegeben durch Zeichen, Wunder und mancherlei mächtige Taten und durch die Austeilung des heiligen Geistes nach seinem Willen.

Um das bisher Gesagte noch zu vertiefen, möchte ich einige Aussagen von Kommentatoren zitieren, die sich darauf beziehen. Sie sind sehr zutreffend. Zuerst Matthew Henry¹, dessen Kommentar uns in Bezug auf Zeugnisse sehr vertraut ist.

[1.] Mit Zeichen, Zeichen seiner gnädigen Präsenz bei ihnen und seiner Kraft, die in ihnen wirkt. [2.] Wunder, Ereignisse jenseits des Natürlichen und außerhalb von Naturgegebenheiten, die die Beobachter mit Erstaunen und Bewunderung erfüllen und sie dazu bewegen, sich der gepredigten Doktrin zu widmen und sie zu untersuchen. Wenn Sie über einige dieser Dinge nachdenken, dann erkennen Sie, dass die Kirche ihre Angelegenheiten in den Griff bekommen muss, dass sie vereint sein muss und dass sie ein lebendiges, kraftvolles Zeugnis für die Welt darstellen muss. Kein Zeugnis der Spaltung und der inneren Kämpfe, sondern ein mächtiges Zeugnis, das... die Beobachter mit Erstaunen und Bewunderung erfüllt und sie dazu bewegt, sich der gepredigten Doktrin zu widmen und sie zu untersuchen. Ich behaupte nicht, dass sie alle Mitglieder der Kirche werden, aber dass sie Zeugen werden. [3.] Verschiedene Wunder oder mächtige Taten, in denen sich eine allmächtige Kraft zeigte, die von niemandem angezweifelt werden konnte. [4.] Gaben des Heiligen Geistes, die sie dazu qualifizieren, befähigen und motivieren, die Werke zu tun, zu denen sie berufen wurden (sie motivieren, die Werke zu tun, zu denen sie berufen wurden – dazu kommen wir später)...Und all das im Einklang mit Gottes eigenem Willen. Es war der Wille Gottes, dass wir eine sichere Basis für unseren Glauben und ein starkes Fundament für unsere Hoffnung beim Erhalt des Evangeliums haben sollten.

Hier eine kurze Aussage aus Gill's Commentary²: *“Zeichen oder Wunder sind dasselbe – nämlich eine unglaubliche Tat vor Menschen durch die Macht Gottes, um seine göttliche Wahrheit zu bestätigen. Gott ist der Einzige, der Wunder vollbringen kann.”*

¹ Matthew Henry's Commentary on the Whole Bible, Published September 1st 1991 by Hendrickson Publishers

² John Gill's Exposition of the Bible, Publisher: OSNOVA; 3 edition (January 29, 2012)

Ich würde diesem Text meinen persönlichen Kommentar hinzufügen: wenn ein Wunder eine unglaubliche Tat durch die Macht Gottes ist, dann ist Reue ein Wunder! Und genau das ist sie! Reue ist ein wichtiges Element bei der Änderung der Gesinnung. Sie demonstriert die Kraft Gottes auf eindringliche Weise.

Es ist interessant, dass Paulus in den eben zitierten Versen das 'Vorbeitreiben' und die 'Nichtbeachtung' erwähnt. Wenn man an etwas vorbeitreibt, bedeutet das, dass man gedankenlos vorbeigeht. Ich habe zu Beginn kurz erwähnt, dass die Zeit zwischen den Tagen der ungesäuerten Brote und Pfingsten schnell vorübergeht. Diese 50-Tages-Periode erscheint uns nicht wie die tatsächlich vorübergehenden Kalenderwochen und -tage. Die Zeit vergeht unglaublich schnell. Läuft uns die Zeit davon? Nichtbeachtung bedeutet Geringschätzung.

Ich erkenne die Probleme, denen wir uns alle jetzt gegenübersehen. Ich weiß, dass wir alle beschäftigt und häufig gestresst sind. Versuchen Sie aber, sich in der Zeit bis Pfingsten einer persönlichen Realitätsprüfung zu unterziehen, da dies unser drittes Pfingstfest ist, seit wir als Gruppe zusammengekommen sind. Wir sind als 'Kirche Gottes' (The Father's Call) bekannt und nur aufgrund bestimmter Umstände zusammengekommen.

Und diejenigen von Ihnen, die zu diesem Zeitpunkt dabei waren, werden sich daran erinnern, dass damals eine aufregende Zeit war. Das haben Sie gespürt, als Sie am Sabbat in diesen Raum kamen. Es war eine tolle Atmosphäre! Da war eine Spannung, dass etwas passierte – dass Gott uns führte und leitete, um etwas zu verstehen. Wir waren voller Begeisterung und Dankbarkeit für das, was Gott uns zeigte.

Wir täuschten uns nicht selbst, als wir glaubten, dass der vor uns liegende Weg schwer sein würde. Wir wussten, dass er schwer sein würde. Vielleicht erinnern Sie sich daran, dass wir von Zeit zu Zeit darüber gesprochen haben. Wir haben gesagt: "es wird hart werden!", da es schwierig ist, sich auf die Veränderung unserer Gesinnung zu konzentrieren. Die Veränderung des Ichs, das Ablegen von Eigenschaften, die sich auf das Ich beziehen (worauf wir anfangs sehr großen Wert legen), ist nicht leicht.

Es ist schwierig, sich auf die geistliche Entwicklung des Ichs zu konzentrieren. Und wie Sie vielleicht festgestellt haben, ist es nicht leicht, den Schwung bei nachlassender Kraft zu behalten. Es ist hart, den ersten Elan beizubehalten. Wir sind nur wenige, wir gehören zu den Schwachen der Welt, und es ist hart, den Schwung am Leben zu erhalten. Wie ich gesagt habe, handelt es sich um unser drittes Pfingstfest. Es ist schwierig, in einer gottlosen Welt göttlich zu leben. Und es ist einfach schwierig, unsere Gesinnung zu ändern.

Wenn wir nicht aufpassen, verlieren wir die Aufmerksamkeit und enden in Geringschätzung. Und ich frage mich, ob wir uns nicht in einer Phase befinden, in der wir über diese Dinge nachdenken sollten. Während ich diese Predigt vorbereitet habe,

musste ich an eine Analogie denken. Ich weiß, dass Vergleiche manchmal hinken, wenn man es übertreibt. Deshalb werde ich nicht übertreiben.

Ich frage mich, ob ich daran nicht wegen all dieser Nachrichten über abstürzende Flugzeuge denken musste. Da wir diese Woche wieder in einem Flugzeug nach Dallas sitzen werden, um Pfingsten zu feiern, musste ich an Flugzeuge denken. Und natürlich an die Zeit, die vergeht, bis man am Flughafen alle Kontrollen hinter sich hat.

Ich fing an, über eine Flugzeugpanne nachzudenken. Die meisten von uns werden mit Pannen vertraut sein. Zum Beispiel beim Auto, wenn man den Motor abwürgt. Der Motor geht aus.

In einem Flugzeug kann man den Motor zwar nicht abwürgen, aber ein Flugzeug kann eine Panne haben und abstürzen. Dieses Problem besteht wegen der Geschwindigkeit des Flugzeugs hauptsächlich beim Anflug oder beim Start. Wenn ein Flugzeug eine Panne hat, nimmt die an den Tragflächen entlanggleitende Luft bis zu einem Punkt ab, an dem nicht mehr genug Auftrieb besteht. Flugzeuge heben nicht einfach wegen ihrer eigenen Leistung ab. Die über die Tragflächen gleitende Luft hebt das Flugzeug an.

Ich habe darüber nachgedacht und finde, dass es ein ziemlich guter Vergleich für uns ist, auch wenn Sie vielleicht anderer Meinung sind. Der heilige Geist gleitet über unsere Tragflächen und hebt uns hoch. Wir können uns genauso wenig hochheben wie ein Flugzeug aus eigener Kraft. Wir benötigen denselben Auftrieb, und es muss sich um einen kontinuierlichen Auftrieb handeln. Wir benötigen den Wind von Gottes Geist, der uns anhebt. Zu diesem Zweck müssen wir uns in der richtigen Konfiguration befinden. Auch die Tragfläche des Flugzeugs muss so gestaltet sein, dass sie den Luftfluss über die Oberseite und den Auftrieb, der über die Unterseite erfolgt, richtig dosiert.

Gottes Geist ist Kraft. Unser Glaube darf sich nicht auf Menschenweisheit stützen, sondern muss auf der Kraft Gottes basieren. Und ich glaube, dass wir diese Aussage etwas näher betrachten sollten. Lassen Sie uns also der menschlichen Weisheit eine passende Definition geben.

In einer Welt ohne Gottes Geist überwiegt Humanismus. Was auch sonst? Es muss so sein, da der Mensch ohne Gottes heiligen Geist auf das Ich schaut und sich auf das eigene Ich verlässt. Denn er hat ja nichts anderes als seinen Humanismus. Humanismus wird durch einen Geist von Gott möglich. Es ist der Geist im Menschen. Auch er ist eine Kraft. Er steuert das Gehirn und macht den Menschen zu einem ganz besonderen Geschöpf.

Und manchmal glaube ich, dass die Menschheit wegen der Evolutionstheorie den Unterschied zwischen Mensch und Tier aus den Augen verliert. Das konnte man in der vergangenen Woche an den Ereignissen im Cincinnati Zoo beobachten, als der Gorilla dem Menschen gleichgestellt, auf dieselbe Stufe wie der Mensch gestellt wurde. Gorillas sind aber keine Menschen. Gott hat dem Menschen einen Geist gegeben. Der Geist,

den Sie haben und der nicht Ihr eigener ist, sondern der Ihnen von Gott gegeben wurde, ist eine Kraft. Diese Kraft bewirkt Unglaubliches im menschlichen Gehirn, wenn man sieht, was der Verstand leisten kann. Wir unterscheiden uns ziemlich stark von den Tieren.

Ich möchte Ihnen einige Definitionen über Humanismus vorlesen: "Humanismus betont den potenziellen Wert und die potenzielle Güte von Menschen"; "Eine Anschauung oder ein Denksystem, das die Hauptbedeutung auf menschliche statt auf göttliche oder übernatürliche Kraft legt." Humanismus ist auf den Menschen gerichtet. Der Mensch hat eine unglaubliche Kraft und Macht! Es ist wirklich unglaublich, wie diese Kraft durch das Gehirn im Menschen eine Gesinnung formt.

Das ist eine eher natürliche Schlussfolgerung angesichts der Kraft der menschlichen Gesinnung und der Tatsache, dass der Mensch von Gott getrennt ist! Ich möchte den folgenden wesentlichen Punkt ansprechen und Sie bitten, dass Sie im Blick auf sich selbst und das kommende Pfingstfest einmal über Folgendes nachdenken:

- Es ist möglich (und das ist eine Aussage, keine Frage) – es ist möglich, ein spiritueller Humanist zu sein! Es ist möglich, ein spiritueller Humanist zu sein!

Ich möchte einige Faktoren hinzufügen und versuchen, mich dabei kurz zu halten, ohne allzu sehr auszuschweifen. Ich glaube, dass wir uns diesen Aspekt einverleiben müssen, wenn wir über die Wirkung von Gottes Kraft in unserem Leben nachdenken. Ich möchte kurz über das Heidentum sprechen, weil Humanismus und Heidentum sehr eng miteinander verknüpft sind. Folgende Aussagen stammen von der 'Pagan Federation'³ aus Großbritannien.

"Die drei Prinzipien der Pagan Federation sollen kein dogmatisch endgültiges heidnisches Glaubensbekenntnis bilden. Sie bilden aber eine allgemeine Erklärung einiger wichtiger, etablierter heidnischer Standpunkte und Glaubenssätze, die aussagen, welche Beziehung wir zur Erde, zu anderen Lebewesen und zum Göttlichen (unseren Göttinnen oder Göttern oder einem abstrakteren Geist des Lebens) haben.

Ich werde nicht alles lesen, sondern die drei Punkte hier zusammenfassen. *"Das erste Prinzip der Pagan Federation betont die Bedeutung von Liebe und Respekt für die Natur im Heidentum. Es erkennt an, dass menschliche Wesen ein Teil der Natur sind und dass unser Leben eng mit dem Netz des Lebens und Todes verflochten ist."*

Hier wird Bezug auf das Physische genommen. Wie könnte es auch anders bei einem menschlichen Wesen sein, das keinen Zugang zu Gott hat? Zweitens:

"Eine positive Moral, in der der Einzelne für die Entdeckung und Entwicklung seiner wahren Natur in Harmonie mit der Außenwelt und Gemeinschaft verantwortlich ist.

³ Pagan Federation, www.paganfed.org, Registered Office: 45 Church Road, Hove, UK, BN3 2BE

Diese Verantwortung wird häufig mit den Worten umschrieben ‘Jeder kann tun und lassen, was er will, solange er keinem anderen schadet’.

Ich fand diesen Punkt interessant, weil ich weiß, dass auch ich diese Aussage vor einigen Jahren in Predigten gemacht habe. Das ist das Mantra für vieles, was sich in der heutigen Welt ereignet. “Solange du niemand anderem schadest, kannst du tun und lassen, was du willst. Du kannst nach deiner eigenen Moral leben. Solange es mir oder niemand anderem schadet, ist es in Ordnung.” Sie beziehen diesen Punkt hier direkt auf das Heidentum. Die dritte Aussage lautet:

“Anerkennung des Göttlichen, das geschlechtsübergreifend ist, mit Anerkennung des weiblichen und männlichen Aspekts der Gottheit. Wir müssen anerkennen, dass überall da, wo das Göttliche als Gottheit oder Gottheiten ein Geschlecht hat, dazu eine Göttin oder Göttinnen sowie ein Gott oder Götter gehören. Heiden betrachten die Verehrung der Götter und des Göttlichen, wie es sich in dieser lebendigen Welt manifestiert, tendenziell als wichtiger als theologische Spekulationen über sein oder ihr genaues Geschlecht.”

Das Theologische wird zur Seite gedrängt. Ich möchte noch einmal betonen, dass diese Aussagen ohne Gottes heiligen Geist, ohne Gottes Berufung und ohne Gottes Wirken im Menschen ziemlich nachvollziehbare Schlussfolgerungen sind. Ich möchte aber, dass wir verstehen, dass wir in einer Welt leben, die vom Heidentum durchtränkt ist. Wir nennen es zwar nicht immer Heidentum, aber genau das ist es, da es sich um die natürliche Wirkung der menschlichen Gesinnung – das Selbst und das Physische - handelt. Ich glaube, dass es sich dabei um einen Aspekt des Geistes im Menschen handelt, da dieser den Menschen von Gott gegeben wurde. Er gibt den Menschen das Verlangen nach einer geistlichen Verbindung. Die Menschen wissen nur nicht, wie sie diese Verbindung herstellen können. Sie verstehen den Gott der Bibel nicht, so wie Sie es tun, wenn Sie in ihr lesen. Der menschliche Geist ist also offen für eine geistliche Verbindung. Und es gibt ein Wesen, das sehr froh über diese geistliche Verbindung wäre.

Ich möchte eine letzte Aussage zitieren, um die Frage zu beantworten: “Was ist Spiritualität?” Wir können sehen, dass bestimmte Aspekte des Heidentums eine spirituelle Qualität für die Heiden haben. Fragen wir uns also: “Was ist Spiritualität?”

Spiritualität ist ein umfassendes Konzept, das Raum für viele Perspektiven lässt. Im Allgemeinen beinhaltet es ein Gefühl für die Verbindung zu etwas, das höher ist als wir selbst. Und normalerweise gehört dazu auch die Suche nach dem Sinn des Lebens.

Ich glaube, dass es im Menschen ein grundlegendes Verlangen gibt, nach dem Sinn des Lebens zu suchen. Zweitens, und ich picke hier nur einige Aussagen aus dem ganzen Material heraus:

“... Die Suche nach transzendentaler Bedeutung” kann in religiösen Praktiken ausgedrückt werden (bitte hören Sie aufmerksam zu) – religiösen Praktiken oder

ausschließlich in ihrer Beziehung zur Natur, Musik, Kunst, einer Reihe philosophischer Glaubensauffassungen oder in Beziehungen zu Freunden und Familienangehörigen.“

Zur Spiritualität können Beziehungen zu Freunden und Familienangehörigen, zur Natur und zu verschiedenen anderen Dingen gehören. Hier der dritte Punkt:

“Einige mögen glauben, dass ihr spirituelles Leben auf komplizierte Weise mit ihrer Verbindung zu einer Kirche, einem Tempel, einer Moschee oder einer Synagoge verbunden ist. (Ich füge diesem Satz noch “oder einer religiösen Organisation” hinzu.)

Alle diese Dinge können Spiritualität darstellen. Und damit komme ich zurück zu meiner Aussage. Es ist möglich, ein spiritueller Humanist zu sein. Man betont das Physikalische und gibt ihm irgendeine spirituelle Bezeichnung, damit es so klingt, als lebe man im richtigen Verhältnis zu Gott. Ich beziehe mich dabei auf Sie als Zuhörer und nicht auf die Welt im Allgemeinen.

Wir müssen uns jetzt kurz vor dem Pfingstfest die Frage stellen: was bildet die Grundlage unserer Spiritualität? Was ist die Grundlage? Ist es unsere Spiritualität durch Gottes Geist, oder ist es eine Mischung aus Humanismus und Gottes Geist?

Ich kann verstehen, dass Sie sich jetzt so fühlen, als hätte man Sie ins kalte Wasser geworfen. Aber ich habe viel Zeit in der vergangenen Woche verbracht und versucht, Material vorzubereiten und die verschiedenen Quellen zu lesen und zu durchsuchen, die ich zu diesem Thema finden konnte. Wenn Sie den Wahrheitsgehalt von dem, was ich Ihnen hier über geistlichen Humanismus erzähle, anzweifeln, dann durchforschen Sie selber alle diese Quellen, die einige Wurzeln in der Kirche Gottes haben. Diese Wurzeln waren entweder vor Jahren bei Herrn Armstrong oder sie waren Teil der Kirche vor Jahren. Und jetzt sind sie alle da draußen als Experten in allen möglichen Bereichen.

Ich habe Nachforschungen über das Zählen der Tage bis Pfingsten durchgeführt. Und gestern habe ich weitere Untersuchungen über die zwei Brote als Schwingopfer durchgeführt, da ich die Arbeit an der Predigt für Pfingsten begonnen habe. Ich habe also nachgeforscht. Glauben Sie, dass wir uns innerhalb dieses Spektrums, über das ich spreche (in Verbindung mit der Kirche Gottes), alle auf demselben Weg befinden? Ich konnte einiges von dem, was ich gelesen habe, nicht glauben. Und ich kenne einige der Autoren ziemlich gut, andere vom Hörensagen. Und ihre unterschiedlichen Meinungen über Spiritualität sind schockierend!

Mir geht es nicht darum, mit dem Finger auf irgendjemanden zu zeigen. Stattdessen frage ich: “Was ist meine Spiritualität? Woher beziehe ich meine Spiritualität?” Beziehe ich sie aus der Kraft von Gottes Geist oder aus dem menschlichen Intellekt und indem ich mich selbst zum Narren mache? Ich möchte, dass Sie sich das selbst fragen. Ich werde meine eigenen Fragen beantworten. Und Sie fragen sich selbst und geben sich selbst die Antwort.

Wie können wir dieses Problem erfolgreich lösen? Wir müssen an die Kraft Gottes denken. Das für ‘Kraft’ verwendete Wort lautet *dunamis*. Es bedeutet Fähigkeit oder

Stärke, die Kraft, etwas zu erreichen. Es ist die effektive Fähigkeit Gottes, durch einen Menschen zu arbeiten.

Jesus Christus ist ein wichtiger Schwerpunkt für uns beim Verständnis der Wirkung des heiligen Geistes. Wir sagen, Jesus Christus habe Wunder vollbracht. Wie aber kamen diese Wunder zustande? In Johannes 14, Vers 10 sagt Christus:

Joh. 14,10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? (Zwei, die ganz eins sind.) Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst aus. (Achten Sie auf die nächste Aussage). Und der Vater, der in mir wohnt, der tut seine Werke.

Jesus Christus war ein Mensch, er hatte eine menschliche Gestalt. Die Wunder und die großen Werke, die Christus vollbrachte, wurden vom Vater durch ihn vollbracht. Wie oft hat Christus gesagt "Ich kann nichts aus mir selber tun"? Er sagte das auf unterschiedliche Art immer und immer wieder.

Wenn Christus etwas Wundervolles tat, dann wirkte der Vater durch ihn. Mit andern Worten: die Kraft ist die Wirkung des Vaters, während ein geistliches humanistisches Konzept die Kraft als etwas bezeichnet, das sich im Selbst oder in der Kraft des eigenen Ichs befindet. Römer 8, Vers 9:

Römer 8,9 Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, wenn denn Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

10 Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.

Und es gibt eindeutig einen geringfügigen Unterschied zwischen dem menschlichen Leben und dem geistlichen Leben, so wie es hier dargestellt wird. Der Körper ist tot, das physische Selbst ist tot. Aber in diesem Körper lebt etwas, das von ihm losgelöst ist: der heilige Geist Gottes.

11 Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Wie viel versuchen wir, aus eigener Kraft und mit unserer eigenen Stärke zu tun und schreiben es dem Geist Gottes zu? Wie viel von dem, was in unserem Leben passiert, ist die Wirkung oder die mächtige Kraft Gottes? Es gibt eine Möglichkeit, wie wir das prüfen und etwas genauer messen können. Der Geist des Vaters wohnt in uns. Und das ist die Kraft, die etwas bewirken muss, das zum Zeugnis für diese Welt wird.

Wir als natürliche menschliche Wesen werden dieses Zeugnis nicht sein. Wir tragen das Zeugnis zwar in uns, aber wir sind nicht das Zeugnis, weil wir nicht tun können, was von uns selbst getan werden muss. Diese Fähigkeit haben wir nicht. Der Heilige Geist ist die ausführende Kraft des Vaters. Ihn können wir nicht für eigene Zwecke benutzen.

Wir müssen also anfangen, uns selbst zu fragen: "Was soll der heilige Geist in meinem Leben bewirken?" Das ist ein wichtiger Faktor bei der Frage, ob der heilige Geist in uns wirkt oder nicht. Gott gibt uns seinen Geist nicht, damit wir mächtige, wundersame Dinge tun können, die andere Menschen tief beeindruckten.

Der Heilige Geist wirkt als mächtige Kraft in Ihrem Leben nur zu einem Zweck: um denjenigen zu verherrlichen, der Ihnen diesen Geist gegeben hat, den Vater. Denken Sie an Simon Magus. Er war beeindruckt von der Kraft Gottes, die sich in den Werken der Jünger zeigte. Schon ein Schatten reichte aus, um einen Menschen zu heilen. Das wollte Simon Magus auch unbedingt können. "Ich möchte etwas von dieser mächtigen Kraft besitzen." Und er versuchte, diese Kraft zu kaufen.

Er vermutete, die Kraft sei etwas, was man kaufen könnte, um es für seine eigenen Zwecke zu nutzen. Die Menschen würden zu ihm aufsehen. Sein Prestige würde wachsen. Er hatte bereits ein bestimmtes Prestige durch die Art, wie die Menschen ihn achteten. Aber er wollte diese zusätzliche Kraft haben, und er wollte sie kaufen. Sie kennen die Antwort der Jünger. So funktioniert es nicht.

Gott wirkt durch einen Menschen, und auf diese Weise wird der Wille Gottes umgesetzt. Gottes Wille wird umgesetzt. Nicht Ihr Wille, kein menschlicher Wille, sondern der Wille Gottes. Der Geist ermächtigt uns nicht dazu, dass wir im Fleisch leben. Gottes Wille ist Christus in uns. Der Geist ermächtigt uns, das Fleisch zu überwinden und wie Christus zu werden, der ein Abbild des Vaters ist.

Die Gesinnung wird sicherlich zu einem sehr wichtigen Schwerpunkt, was diesen Umwandlungsprozess angeht. Wenn ich Philipper 2,5 nenne, dann wissen Sie wahrscheinlich, was dort steht. Sie sind sehr vertraut mit Philipper 2,5. Aber um welches Konzept handelt es sich?

Phil. 2,5 Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.

Da ist eine Macht am Werk, ein Wunder. Es ist eine großartige Demonstration der Kraft, das Wesen eines Menschen zu ändern, es von der physischen Abhängigkeit vom eigenen Ich zu befreien und es fest in die Hand Gottes zu legen. Ich möchte diesen Punkt in Römer 12,2 wiederholen, da er hier sehr gut zusammengefasst wird.

Römer 12,2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich (das ist der Tod des Leibes), sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes,...

"Dieser Sinn, der in Jesus Christus war, sei auch in euch." Das ist die Wirkung des Geistes. Es ist eine Kraft von Gott, mit der er die Gesinnung eines Menschen mit seiner eigenen Gesinnung in Einklang bringen möchte.

...damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Der heilige Geist bewirkt, dass wir den Willen Gottes erkennen, und er ist die Kraft, mit der wir beginnen können. Er gibt uns die Kraft, den Willen Gottes zu tun.

Die Welt um uns herum hingegen betont das eigene Ich. So sieht die Realität aus, und das ist eine biblisch fundierte Tatsache. "Denn die Menschen werden viel von sich halten." Unsere erste Pflicht besteht also darin, die Grundlage für unsere Spiritualität zu legen. Lesen wir 2. Timotheus, Kapitel 3, Vers 1.

2. Tim. 3,1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen...

Mit "die letzten Tage" ist die Zeit vor der Rückkehr Jesu Christi, vor dem Erscheinen von Jesus Christus gemeint. Das können wir deutlich in Kapitel 4, Vers 1 lesen. Paulus wusste also genau, was er meinte, als er von den letzten Tagen sprach.

...schlimme Zeiten kommen werden.

Ich fühle mich ziemlich wohl angesichts der Tatsache, dass wir in diesen letzten Tagen leben. Ich weiß nicht, wo wir uns genau befinden, aber dies sind die letzten Tage. Wir leben in schlimmen Zeiten. Und ich rede nicht von einem Flugzeug, das ein technisches Problem hat und vom Himmel fällt. Ich rede nicht davon, dass man auf der Straße überfallen wird. Das sind auch schlimme Dinge, aber darum geht es in diesem Vers nicht unbedingt.

Diese Tage sind schlimm, weil die Menschen viel von sich halten. Das Hauptaugenmerk wird auf Humanismus liegen, und das ist gefährlich für uns. Wir wollen uns jetzt der Auflistung der Eigenschaften widmen, die hier erwähnt werden. Ich möchte jeden Vers im Zusammenhang mit unserem heutigen Thema erläutern. Wir leben in schlimmen Zeiten, schlimmen Tagen.

5 Sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie.

Ich möchte Ihnen zeigen, dass das Heidentum in Verbindung mit Humanismus eine Form der Frömmigkeit für den menschlichen Geist sein kann, und zwar eine sehr trügerische Form der Frömmigkeit. Einige der heutigen Gefahren sind Menschen, die eine Form der Frömmigkeit haben. Aber sie gründet sich darauf, dass die Menschen viel von sich halten. Über diesen Punkt müssen wir wirklich nachdenken.

Im Zusammenhang mit diesem Thema bin ich erst kürzlich auf das Ergebnis einer Untersuchung gestoßen, die vom PEW-Forschungszentrum⁴ durchgeführt wurde. Wahrscheinlich haben Sie schon oft von diesem Zentrum gehört. Es hat eine eigene Internetseite, und dort können Sie sich die Ergebnisse selbst anschauen. Dieses Forschungszentrum konzentriert sich hauptsächlich auf gesellschaftliche Themen, also Dinge, die in der heutigen Welt passieren.

⁴ PEW Research Center, www.pewresearch.org, 1615 L Street, NW, Suite 800 Washington, DC 20036

Das Zentrum fand im Rahmen dieser speziellen Studie, die kürzlich veröffentlicht wurde, heraus, welche religiöse Gruppe in diesem Land am schnellsten wächst. (Möchten Sie selbst einmal raten, welche religiöse Gruppe in diesem Land am schnellsten wächst?). Diese Gruppe nennt sich "die Nonen", die Nichts, die Parteilosen, also Menschen, die keiner religiösen Gemeinschaft angehören. Das ist die am schnellsten wachsende religiöse Gruppierung. Sie fühlen sich niemandem angehörig. In dem Untersuchungsbericht heißt es: *"Viele Menschen, die sich keiner Religion zugehörig fühlen, glauben an Gott, beten zumindest gelegentlich und halten sich selbst für spirituell."* Spiritueller Humanismus.

Das ist die am schnellsten wachsende religiöse Gruppe in diesem Land, und der Untersuchungsbericht geht davon aus, dass es im Rest der westlichen Welt nicht anders ist. Wir sollten innehalten und sorgfältig über unsere Spiritualität nachdenken – worauf basiert sie?

Eine transzendente Bedeutung kann auch außerhalb einer Beziehung zu dem einzig wahren Gott gefunden werden. Man kann sie bei Freunden, in der Familie und in kirchlichen Organisationen finden. Und ich glaube fest daran, dass es viele Menschen gibt, deren Spiritualität auf einer kirchlichen Organisation basiert.

Erst kürzlich habe ich mit einem Herrn gesprochen, den ich seit vielen, vielen Jahren kenne. Er ist ein sehr aufrichtiger und sehr netter Kerl. Ich unterhalte mich gern mit ihm. Aber dann sprach er über seine Konfessionszugehörigkeit, seine organisatorische Zugehörigkeit. Es handelt sich um eine Church of God-Organisation. Ich war einfach erstaunt! Die Spiritualität dieses Mannes basiert auf einer organisatorischen Beziehung.

Bei wie vielen anderen Menschen ist es wohl genauso? Und wie sieht es bei uns aus? Worauf basiert unsere Spiritualität? Auf einer organisatorischen Zugehörigkeit? Falls ja, handelt es sich um eine Form von Frömmigkeit, die aber die wahre Kraft verleugnet, die in unserem Leben wirken sollte. Lesen wir weiter in 2. Timotheus 3, Vers 13.

13 Mit den bösen Menschen aber und Betrügern wird's je länger, desto ärger: Sie verführen und werden verführt.

Ich weiß, dass es viel Müll im Internet gibt, der nur darauf wartet, Menschen zu verführen. Wie ich schon gesagt habe, existiert das Problem auf ganz breiter Ebene. Man sucht sich ein Thema heraus und schaut sich das große Angebot an Ideen und Meinungen darüber an, die nur darauf warten, einen zu verführen!

14 Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist. Du weißt ja, von wem du gelernt hast

15 und dass du von Kind auf die Heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus. (Die Bedeutung der Schrift, des Wortes Gottes.)

16 Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,

17 dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

Die Heilige Schrift sagt uns, was der Wille Gottes ist. Und wenn wir diesen Willen suchen, können wir Glauben in die Kraft Gottes haben, dass dieses Werk getan wird, weil es dem Willen des Vaters entspricht. Wenn wir wirklich bereit sind, unseren eigenen Willen diesem Willen unterzuordnen, wird eine Verwandlung stattfinden. Der Geist wird uns die Kraft dazu geben. Lesen wir Epheser 3, Vers 14.

Eph. 3,14 Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater,

Und ich hoffe, dass Sie an jedem Tag Ihres Lebens auf die eine oder andere Weise Ihre Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus beugen. Das ist eine herausragende Eigenschaft in den vergangenen zwei oder drei Jahren, was uns betrifft. Es ist wundervoll, dass wir das Verhältnis zum Vater verstanden und dass wir begriffen haben, wie wichtig es ist und wie es zustande kommen kann. Wir dürfen jetzt aber nicht anfangen, an unserem Ziel vorbeizutreiben oder es aus den Augen zu verlieren. Wir müssen jetzt einen Schritt zulegen, statt uns zurückzulehnen.

15 der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden,

16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,

Echte Spiritualität kommt von innen, von der Kraft und der Macht von Gottes Geist im Inneren des inwendigen Menschen.

17 dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid.

18 So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist,

19 auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle.

Drückt sich unsere Spiritualität auch so aus? Können wir fühlen, dass wir mit der ganzen Gottesfülle erfüllt sind? Oder sind wir frustriert, lassen wir uns dahintreiben oder sind wir nicht sicher, dass wir mit Gott verbunden sind?

20 Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt,

21 dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Das ist die Kraft des Vaters, seinen Willen durch einen menschlichen Vermittler auszuüben. Es gibt also eine einfache Formel, die hier aufgezeigt wird, wenn wir diesem Geist ermöglichen, seine Tätigkeit in uns zu tun. Entfernen Sie alle Dinge in Ihrem Leben, die eine fleischliche Gesinnung ausdrücken! Und damit meine ich die fleischliche Gesinnung aus Römer 8, Vers 9, die wir bereits gelesen haben. Beseitigen Sie die fleischlichen Dinge aus Ihrem Leben, damit der Geist sein Werk tun kann. Vereinfacht ausgedrückt müssen wir alle Hindernisse aus dem Weg räumen und Gottes Geist seine Arbeit tun lassen. Denn das wird er dann tun. Das ist jedoch kein einfacher Prozess. Es ist harte Arbeit, da man sich selber prüfen und ehrlich einschätzen muss. Und ich muss mir meine eigenen Fehler eingestehen. Das ist hart, und ich würde lieber über andere Dinge nachdenken. Werden die Warriors Spiel 2 gewinnen? Das ist im Moment wichtiger. (Ich glaube, ich meine das nur zur Hälfte ironisch.) Wir müssen alles aus dem Weg räumen, was Gottes Geist daran hindert, in uns zu wirken.

Schauen wir uns jetzt an, was der Apostel Johannes viele, viele Jahre nach Gründung der Gemeinde aus seinem damaligen Blickwinkel geschrieben hat. 1. Johannes Kapitel 2. Sein Standpunkt ist interessant. Es gibt hier einen direkten Bezug, da der Zustand der Gemeinde um 90 nach Christus dem der heutigen Gemeinde nicht unähnlich ist. Viele der Dinge, die Johannes in der Gemeinde sieht und über die er schreibt, sind auch bei uns sehr verbreitet. Ich möchte mit Vers 3 beginnen.

1. Joh. 2,3 Und daran merken wir, dass wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten.

4 Wer sagt: ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht.

5 Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm sind.

6 Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der soll auch leben, wie er gelebt hat.

Die Schrift sagt uns, welche Gebote es gibt, welche Gesetze es gibt und wie wir sie halten sollen. Die Schrift erklärt uns außerdem die geistliche Absicht hinter diesen Gesetzen. Der heilige Geist arbeitet mit uns, wenn wir die Bibel lesen, und wir erkennen die Absicht Gottes. Das ist eines der Wunder, die durch die Kraft von Gottes Geist geschehen. Diese Kraft ermöglicht es uns, die biblischen Richtlinien zu lesen und ihre Absicht zu erkennen. Das ist ein großer Segen für uns. Lesen wir weiter in Vers 15.

15 Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. ("Eine Form der Frömmigkeit" könnten wir hier einfügen.) **Wenn jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters.**

Und dann kann der Geist sein mächtiges Werk nicht tun! Wenn es in unserem Leben weltliche Dinge gibt, die wir lieben, und wir möchten, dass Gottes heiliger Geist diese weltlichen Dinge, die in uns sind, aus unserem Leben entfernt, dann wird das nicht passieren! Und Sie werden entmutigt werden! Und Sie werden müde werden! Und Sie

werden die Gemeinde enttäuscht verlassen! Denn Sie werden denken: "Da passiert ja nichts. Gott ist nicht da. Gott muss irgendwo anders sein. Es passiert nicht so, wie es meiner Meinung nach passieren sollte."

Was möchten Sie mit der Hilfe von Gottes Geist in Ihrem Leben verändern? Geht es dabei um den Willen Gottes oder um ein spirituelles, humanistisches Glaubensbild, bei dem Sie denken, dass Sie eine Form der Frömmigkeit haben? Gott wird Sie in weltlichen Dingen nicht unterstützen. Definitiv nicht! So kann es nicht funktionieren. Wonach suchen Sie also? Sind Sie frustriert oder ängstlich? Falls ja - suchen Sie nach den richtigen Dingen? Hat Ihre Spiritualität die richtige Grundlage?

Ich möchte hier noch einige Dinge hinzufügen. Wir kehren gleich zu 1. Johannes zurück. Vorher möchte ich aber Apostelgeschichte 5, Vers 32 im Licht des heiligen Geistes lesen.

Apg. 5,32 Und wir sind Zeugen dieses Geschehens und mit uns der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

Mit anderen Worten: wir müssen seinen Willen tun. Der heilige Geist steht allen Menschen zur Verfügung, die seinen Willen tun. Und das können wir, weil Gottes Geist uns gerufen hat. Gottes Geist arbeitet mit uns, um unseren Geist zu öffnen, damit wir verstehen, "welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist". Und wenn wir bereit sind, Gottes Willen zu tun, kann der heilige Geist sein Werk tun. Apostelgeschichte 20, Vers 28. Und Johannes hätte sehr gut gewusst, weswegen Paulus die Kirche hier mahnt.

Apg. 20,28 So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat.

29 Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied reißende Wölfe zu euch kommen, die die Herde nicht verschonen werden. ("In den letzten Tagen werden schlimme Zeiten kommen.")

30 Auch aus eurer Mitte werden Männer aufstehen, die Verkehrtes lehren, um die Jünger an sich zu ziehen.

Da draußen gibt es jede Art von Wissen, das man haben möchte. Vor 20 oder 30 Jahren hätten wir uns die Verfügbarkeit von Wissen in dieser Größenordnung nicht vorstellen können. Und vieles von diesem Wissen ist falsch. Es ist falsch und gefälscht. Aber es ist da, und Sie können darauf zugreifen, wenn Sie einen Computer haben. Wir alle haben heute Zugriff darauf. Sie können diese Dinge für sich selber lesen. Kehren wir zurück zu 1. Johannes 2, Vers 18:

1. Joh. 2,18 Kinder, es ist die letzte Stunde! (Schlimme Zeiten) Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind nun schon viele Antichristen gekommen. Daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.

William Barclay⁵ glaubt (ich bin kein Griechisch-Lehrer, aber ich akzeptiere, was andere Lehrer dazu sagen), dass die Vorsilbe 'anti' zwei Bedeutungen hat. Wir benutzen diese Vorsilbe heute hauptsächlich im Sinne von 'gegen'. Sie kann aber auch 'anstelle' bedeuten. Ein Antichrist ist jemand, der sich an die Stelle von Christus setzt, um zu verführen, Anhänger zu bekommen und Menschen in eine bestimmte Organisation zu locken.

Und deshalb sage ich: "Die Heilige Schrift ist unsere Richtschnur." Lesen Sie die Bibel? Prüfen Sie alles anhand der Schrift? Für einige der Dinge, die ich kürzlich gelesen habe, kann ich keine biblische Grundlage finden. Das hat sich jemand anders ausgedacht. "Nun, diese Stelle bedeutet jenes." Ich finde keine Schriftstelle, die diese beiden Dinge miteinander verbindet. Lesen Sie die Bibel? Wissen Sie, was die Schrift sagt? Das müssen Sie. Lesen wir Vers 20.

20 Doch ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und habt all das Wissen.

Wenn Sie nach aufrichtiger Reue getauft wurden, dann sind Sie getauft und gesalbt. Sie haben durch Auflegen der Hände den heiligen Geist Gottes empfangen. Er ist ein Teil Ihrer Gesinnung. Johannes bezeichnet das in 1. Johannes, Kapitel 3, Vers 9 als "aus Gott geboren". Jeder, der aus Gott geboren ist, trägt den Geist Gottes in sich. In 2. Johannes, Vers 9 heißt es:

2. Joh. 9 Wer darüber hinausgeht und bleibt nicht in der Lehre Christi, der hat Gott nicht. Wer in dieser Lehre bleibt, der hat den Vater und den Sohn.

Möchten Sie, dass die Kraft Gottes in Ihrem Leben wirkt? Dann halten Sie die Gebote und das Gesetz mit dem Willen und der Gesinnung von Gott. Denn Gott möchte im Leben eines Menschen arbeiten, um seinen Willen in diesem Leben umzusetzen. Und das wird er tun! Er hat es versprochen! Er ist ein treuer Gott und steht zu seinem Wort. Gehen wir zurück zu 1. Johannes, Kapitel 4 und Vers 13:

1. Joh. 4,13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.

Das Entscheidende besteht – wie schon gesagt – einfach darin, dass wir den Weg freimachen! Mit Gottes Geist – und das ist eine Kraft, die in Ihrem Leben wirkt – können Sie Dinge über die menschliche Natur, die Werke des Fleisches und die Wirkung der menschlichen Gesinnung verstehen, die ohne seinen Geist nicht verständlich sind. Wenn Sie bereit sind, das anzunehmen und die fleischliche Gesinnung aus Ihrem Leben

⁵ William Barclay (+1907 in Wick; † 1978 in Glasgow), Deutsche Nationalbibliothek <https://d-nb.info/gnd/120890844>, schottischer Autor, Publizist, Geistlicher der Church of Scotland und Professor für Theologie und Bibelkritik an der University of Glasgow

zu beseitigen, kann der heilige Geist ohne Hindernis in Ihnen wirken und seine Arbeit tun.

Der heilige Geist ist eine ungeheure Kraft. Aber obwohl Gott unbedingt seine Natur und seinen Charakter in uns bilden möchte, wird er uns seinen Geist nicht aufzwingen. Er wird Sie nicht zwingen. Aber wenn Sie bereit sind, wird er seine kraftvolle Arbeit tun. Er wird sie tun! Aber es ist unsere Aufgabe, den Weg freizumachen. Lesen wir Galater 2, Verse 19 und 20.

Gal. 2,19 ...Ich bin mit Christus gekreuzigt. (Wir reden hier über die Taufe im Zusammenhang mit dem Römerbrief.)

20 Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. ...

Das 'Ich' muss Tag für Tag immer weiter aus dem Weg geräumt werden. Wie ich schon erwähnt habe, haben wir uns vor zwei oder zweieinhalb Jahren darauf konzentriert. Wir mussten uns auf uns selbst besinnen. Wir mussten bereuen. Wir haben Schaden erlitten. Wir waren wie beschädigte Güter. Und wir mussten die Beziehung zu unserem Vater wiederherstellen.

Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.

Wir glauben, dass Gottes Heiliger Geist in unserem Leben wirkt. Römer 6, Vers 6, bezieht sich natürlich darauf.

Römer 6,6 Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist,...

Wie geht die Umwandlung X Jahre nach Ihrer Taufe voran? Wie ist dieser Umwandlungsprozess verlaufen? Wächst er, ist er stärker? Ist der Glaube an die Kraft Gottes stärker als je zuvor? Oder gleiten wir davon? Sind wir einfach nur über den Berg, nur auf einer Art Plateau? Ich fürchte ja. Deshalb spreche ich darüber, aber wir dürfen das nicht zulassen.

...damit der Leib der Sünde vernichtet werde, sodass wir hinfort der Sünde nicht dienen.

Gottes Kraft durchfließt uns, wenn wir uns ihr öffnen, wie es auch Christus tat. Das Ich kann den Geist abschrecken. Wie ich schon sagte, ist es eine große Kraft. Gott zwingt Sie aber nicht dazu, seinen Charakter gegen Ihren Willen zu entwickeln. Lesen wir Epheser 4, Vers 30:

Eph. 4,30 Und betrübt nicht den heiligen Geist Gottes (was bedeutet, dass wir den heiligen Geist Gottes betrüben können, was uns ermutigen soll, es nicht zu tun), **mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.**

Und wie betrübt man den Heiligen Geist? Durch Bitterkeit, Grimm und Zorn. Alle Auswirkungen des Fleisches betrüben den heiligen Geist. Blockaden in unserem Geist haben die Kraft und das Wirken von Gottes Geist in uns unterbrochen.

Nutzen wir den Geist Gottes so, dass wir lebende Zeugnisse sind? Diese Frage können wir nur ganz persönlich beantworten. Wir können sie nicht als Kollektiv beantworten. Wie ich zuvor schon gesagt habe, weiß ich nicht, wie Gott alle seine Kinder an einem Platz mit vollkommener Einheit zusammenbringen wird. Aber jetzt sollte jeder von uns die Herausforderung annehmen, mit Gott eins sein zu müssen. 2. Korinther 4, Vers 7:

2. Kor. 4,7 Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen (unser physischer Leib ist ein irdenes Gefäß), **damit die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns.**

“Nicht von uns”. Wenn es in Ihrem Leben keine Veränderungen gibt und Sie frustriert sind und denken: “Sprechen Sie mit mir nicht über die Kraft von Gottes heiligem Geist, den kann ich in meinem Leben nicht spüren”, dann müssen wir uns selber fragen, welche Wirkung wir von dieser Kraft erwarten. Versuchen wir, diese Kraft unseren menschlichen Wünschen und Bedürfnissen, unserem humanistischen Konzept hinzuzufügen? Oder schieben wir diese Dinge zur Seite, und lassen wir den Geist seine kraftvolle Arbeit tun?

Wir können an die Kraft Gottes glauben, und dieser Glaube sollte nicht durch menschliche Weisheit geschmälert werden. 1. Petrus 1, Vers 3.

1. Petr. 1,3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,

Diese Kraft, die Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, ist die Kraft, die in jedem von uns wirkt. Wir haben diese Schriftstelle schon zuvor gelesen. Sie besagt, dass es sich um dieselbe Kraft handelt.

4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch,

Das dürfen Sie niemals vergessen. Hier steht es: es ist im Himmel für Sie aufbewahrt! Folglich können wir Glauben und Zuversicht haben.

5 die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereit ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit.

Ja, es ist eine schlimme Zeit und wir sollten besser sehr, sehr vorsichtig sein. Aber wir müssen keine Opfer werden. Wir müssen nicht versagen. Wir dürfen nicht einfach die Flucht ergreifen und davonlaufen und sagen “Ich bin müde und deprimiert”. Das geht mir alles nicht schnell genug oder nicht so, wie ich es mir vorgestellt habe.”

Wir werden aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt zur Seligkeit. Gott möchte, dass Sie zu seiner Familie gehören! Das ist sein Wunsch! Und dafür wird er sich einsetzen, wenn wir einfach nur tun, was wir tun müssen. Ich möchte eine letzte Schriftstelle lesen. Gehen wir zu Jesaja, Kapitel 11. Wir lesen ab Vers 1, da der Zusammenhang zu Jesus Christus deutlich ist und wir heute darüber gesprochen haben, wie Jesus Christus sein Leben in uns lebt.

Jes. 11,1 Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. (Dann wird Jesus Christ beschrieben.)

2 Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, (dieses Wort bedeutet 'Kraft, die Sieg beschert'. Es ist eine Kraft, die zum Sieg führt.) **der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.**

Alle diese Dinge ruhen auf Jesus Christus. Und wenn Sie zulassen, dass Jesus Christus sein Leben in Ihnen lebt, haben Sie Zugriff auf alle diese Dinge. Sie werden Weisheit und Verständnis erlangen. Er wird uns beraten, und wir benötigen diesen Rat, um unser Leben zu gestalten. Sie werden die Macht und die Kraft haben, die Sie für einen Sieg benötigen. Sie werden Wissen besitzen, und in Ihrem Herz werden Sie Gott aus Liebe fürchten. All das erhalten Sie durch den Geist Gottes, da er mit Jesus Christus eins ist. Wenn wir das Ich, das Fleisch, aus dem Weg räumen, wird Christus so in uns leben. Das wird geschehen.

Liebe Geschwister, lassen Sie uns in dieser Pfingstzeit (und ich nenne es eine Saison, was im Laufe dieses Wochenendes noch erläutert wird) bestimmen, dass wir durch die Kraft von Gottes heiligem Geist mehr 'Auftrieb' bekommen. ❖